



Arader Zeitung

Banaler Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortl. Schriftleiter: **Mil. Bittu, Arad.**
Piața Plevnel No. 2. Telefon: 16—39.
Cont la Cec postal 87.119.

No. 98.

Annl 19. Jahrg.

Sonntag, den 21. August 1938.

Proprietară: Editura de ziare germane, Societate anonimă pe acțiuni. — Inreg. in Reg. publ. perio-dice sub No. 149—1938 Trib. Arad.

Tragweite der deutschen Manöver

In Anwesenheit Adolf Hitlers haben auf dem großen Artillerie-schießplatz Jüterbog bei Berlin die ersten Herbstmanöver begonnen. Wie bereits gemeldet wurde, sind die dies-jährigen deutschen Manöver insofern etwas Besonderes, weil zum erstenmal geschlossene Reserveverbände daran teilnehmen. Dieser Umstand u. die Ar-beiten zur Befestigung der deutschen Westgrenze haben in der Öffentlichkeit Aufsehen erregt und wurden im Auslande politisch weittragend aus-gedeutet. Freilich hatten die Kommen-tare in großen englischen und franzö-sischen Zeitungen zunächst außer Acht gelassen, daß gerade die zeitlich weit-auseinandergezogene Staffelung der Reserveverbände, nämlich von jetzt bis Oktober, der beste Beweis sind, daß es sich nicht um „große Manöver“ und erst recht nicht um eine „Probemobil-machung“ handelt.

In Berlin hat man zum Wochen-ende interessierten Stellen des Aus-landes bereitwillig Auskunft über Charakter und Tragweite der deut-schen Manöver gegeben. Man hat auch deutschseits mit Genehmigung festge-stellt, daß von offizieller Seite in England und Frankreich den Gerüch-ten über Deutschlands Kriegsvorbere-tungen entgegengetreten worden ist. Trotzdem ist nach wie vor sehr viel darüber geschrieben worden, daß Deutschland sich in einem abnormalen Zustand befinde und angefangen von der Lagerung des Getreides bis zur Beschlagnahme von Lastwagen alles für eine planmäßige militärische Vor-beretung großen Stiles spreche.

Die Bevölkerung in Deutschland blickt natürlich naturgemäß die Einberu-fungen und auch das Wirtschaftsleben wird davon und von der vorüberge-henden Beschlagnahme von Trans-portmitteln usw. stark berührt. Die natürliche Erklärung für diese Be-schlagnahmen liegt im übrigen darin, daß für die Reserveverbände Trans-portmittel und Ähnliches im aktiven Geeresbestand nicht vorgesehen sind genau wie das in allen anderen Län-dern der Fall ist.

Zellweise ist der Eindruck entstan-den, als ob große Geheimnisse die Manöver, die im Divisionsrahmen jetzt begonnen haben und bis in den Spätherbst dauern werden, umgeben. So hat man aus der Anwesenheit Adolf Hitlers in Jüterbog auf die Abhaltung eines „Kriegsrates“ ge-schlossen, obwohl zuständige Männer, wie etwa Reichsaussenminister von Ribbentrop, nicht in Jüterbog gewe-sen sind und in Wirklichkeit nur der übliche Kreis führender militärischer Persönlichkeiten der Eröffnung der Manöver beigewohnt hat. Es darf nun angenommen werden, daß der internationalen Berichterstattung über die deutschen Manöver keine Schwie-rigkeiten über das in allen Ländern übliche Maß hinaus gemacht werden. Und somit dürfte auch eine gewisse politische Aufregung über die Trag-weite der deutschen Manöver sich sehr rasch wieder legen.

Unter vier Augen:

Verhandlungen Lord Runciman mit Konrad Henlein

Nationalitäten gehen auf Scheinlösung nicht ein

Prag. Der sudetendeutsche Abgeordnete Rundi wies gestern die Vorschläge der Regierung zur Lösung der Minderheitsfrage in einer Rede als unannehmbar scharf zurück. Rundi wies darauf hin, daß, was die Prager Regierung unter Autonomie versteht, sei bloß eine Karrikatur, und daß, solange Prag nicht auf den Umbau der Republik

singehe, könne von keinem Frieden die Rede sein. Prag wolle mit einer Scheinlösung den Wahn eines Nationalstaates auch weiter aufrechter halten. Die deutsche, englische und französische Presse befaßten sich mit der eingetretenen Krise an erster Stelle. Die Londoner Presse bezeichnet die Lage als schwer, je-

doch nicht hoffnungslos und meint, die Sudetendeutschen hätten das Tor noch nicht endgültig geschlossen.

In eingeweihten englischen Kreisen wird gesprochen,

Chamberlain werde, falls Lord Runcimans Mission mißlingen sollte, an die Gegner in der Tschchoslowakei eine Friedensbotschaft richten und nötigenfalls nach London eine zwischenstaatliche Konferenz einberufen.

Lord Runciman hatte übrigens mit Konrad Henlein im Kasteil des Fürsten Hohenlohen bei Prag heute mittag eine Zusammenkunft unter vier Augen, die längere Zeit dauerte und worüber nichts verlautbart wurde.



Mussolini schießt selber...

Bei den Manövern des römischen Armeekorps, die in den Abruzzen abgehalten wurden, nahm der Duce mehrere Stunden lang am Vormarsch eines Infanterie-Bataillons teil, da-

bei bediente er auch, wie unser Bild zeigt, einen Minenwerfer und zeigte den jungen Soldaten wie man schießen muß.

England befürchtet

Zollunion zwischen Deutschland und Ungarn

Bondon. Die englischen Blätter befaßten sich mit dem bevorstehenden Berliner Besuch des ungarischen Reichsverwesers Horthy und verleihen damit im Zusammenhang der Befürchtung Ausdruck, daß Ungarn aus verschiedenen, nicht in letzter Reihe politischen Gründen, einen engen Wirtschaftsblock mit dem Deutschen Reich schließen könnte. Man rechnet in Bondon mit der Möglichkeit einer Zollunion

zwischen Deutschland und Ungarn und mit einer gemeinsamen wirtschaftlichen Blockade der beiden Staaten gegen die Tschchoslowakei. Es ist höchst wahrscheinlich — so meint die Londoner Presse —, daß Ungarn sein Schicksal endgültig mit Deutschland verbinden und zumindest die wirtschaftliche Un-abhängigkeit des Landes dem wirtschaftlichen Expansionsbe-dürfnis des Reichs aufopfern wird.

Keine neue Bewilligungen für Bauernmühlen

oder Erhöhung der Mahlfähigkeit

Bucuresti. Das Weizenverwertungsamt hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher ausgesprochen wurde, daß Gesuche von Mühlen, die ihre Umklassifizierung von Handmühlen in Bauernmühlen verlangen, nicht mehr beachtet werden. Außerdem wurde beschlossen, keine Bewilligungen für neue Bauernmühlen, wie auch keine Bewilligungen für die Erhöhung der Mahlfähigkeit durch In-stallierung neuer Walzen zu er-teilen.

Italienische Bauarbeiter für Deutschland

Rom. Die „Times“ meldet, daß Verhandlungen über die Entsendung italienischer Indus-triearbeitern nach Deutschland im Gange sind. Wie man hört, will man mit Bauarbeitern be-ginnen, die unter gleichen Be-dingungen arbeiten sollen wie die 30.000 italienischen Land-arbeiter, die augenblicklich in Deutschland beschäftigt sind.

Neue Fliegermarken zu 200 und 500 Lei

Im Amtsblatt erschien ein Dekret-gesetz, laut welchem neue Fliegermar-ken in Verkehr gebracht werden. Es handelt sich um zwei neue Marken, die auf 200 bzw. 500 Lei lauten und auf Faktoren oder Vorderaus zu lie-ben sind. Die Größe der Marken ist 62x42 mm. Die Marken bestehen aus zwei Hälften, von denen die eine auf die Faktura, die andere auf den Rotor zu liegen ist.

Bischof Glondys in Deutschland

Berlin. Reichskulturminister Kerrl empfing gestern den Siebenbürger Sachsenbischof Dr. Viktor Glondys in Audienz. Der Sachsenbischof wird in Sonderhausen an einem eban-gelischen Kongreß teilnehmen.

Bereinheitlichung der Steuern

damit der kolossale Beamten apparat diese nicht auffriszt

Bucuresti. Das Studienamt des Finanzministeriums erhielt die Betragung, einen genauen statistischen Ausweis über alle Steuern in Rumänien zu verfertigen. Die Arbeit verfolgt nicht nur theoretische, sondern auch praktische Ziele, indem die Re-gierung die Absicht hegt, die ver-

schiedenen Steuern zu verein-fachen, was eine Vereinfachung der Besteuerung und den Funktion des Fiskalapparates des Staates zur Folge haben wird, da derzeit ein großer Teil der Steuerbeträge von den vie-len Beamten und Kontrollorga-nen aufgestreift wird.

Deutsche Vertreter bei General-kommissar Dragomir

Bucuresti. Der Generalkom-missar für Minderheitsangele-genheiten, Professor Silviu Dragomir empfing gestern den Vertreter der deutschen Minder-heit in Siebenbürgen Dr. Hans Otto Roth und den ungarischen Politiker Graf Georg Bethlen. In Audienz befanden sich

auch bei ihm in Vertretung der Volksgemeinschaft und der Kir-chen Dr. Franz Kräuter, Dr. Hans Hedrich und Schulrat Gur-stab Ködler. Es wurden alle dringenden Schul- und Kirchen-fragen besprochen. Die diesbe-zügl. Verhandlungen wer-den fortgesetzt.

Kurze Nachrichten



In der Station Topolovey ist der Lemeschwarer Personenzug wegen falscher Weichenstellung in den Lugo scher Personenzug gefahren. Die Waggonen wurden zertrümmert, ein Soldat und ein Postbeamter wurden schwer und mehrere Personen leicht verletzt. Der Weichensteller wurde verhaftet.

In der Araber Gemeinde Semlac starb im Alter von 70 Jahren der pensionierte Oberkondukteur Martin Bartok.

Die Leiche des Globalenführers Walter Glina wurde in einem Glas Sarko getan und wird heute (Samstag) zu ewigen Ruhe bestattet.

Der Arbeitsminister verkündet, daß alle Ingenieure, die ihren Titel beibehalten wollen, sich bis spätestens 1. November ins Ingenieurstudium einschreiben lassen müssen.

Die Araber Spediteure verlangen Abänderung der neuen Verkehrsordnung, da durch dieselbe die Wagen, wenn sie in die eingezäunten Häuser Holz etc. führen, große Umwege machen müssen.

In Budapest ist der ehemalige sehr reiche Bankdirektor Simon Kraus, nach kurzem Leiden gänzlich verarmt gestorben. Er war ein leichtsinniger, seelensguter Mensch der sehr viel Geld verdient und es unter die Armen verteilte.

Kaut einer Meldung aus Rom werden sämtliche italienische Blätter das römische Minderheitsgesetz und König Carol, der damit vor aller Welt seinen guten Willen gezeigt hat.

In Timisoara ist Frau Katharina Sulf, geb. Hanusa, die Gattin des gew. Verjamoschy Großhandelskaufers und später Neuaraber Gymnasialdirektors Anton Sulf, gestorben.

Der Heiligdreifaltigkeitstag wurde unter die Feiertage mit verpflichtender Arbeitsruhe aufgenommen.

Die einzige Überlebende des tschechischen Personenslugzeugunglücks im Schwarzwald, die Stewardess Kempnes, ist als 17. ihren Verletzungen erlegen.

Der Sathmar-Großwarbeiter Bischof Stefan Fiedler ist zu einem Besuch von einigen Tagen in Timisoara eingetroffen.

In Turda ist die Ruhr epidemisch aufgetreten, 10 schwerkranke werden im Spital und viele daheim behandelt.

Unsere Holzausfuhr stieg im 1. Halbjahre 1938 um 30 Prozent und betrug 86.374,6 Waggone.

Im Adinau ist durch Explosion eines Benzintanks eine Garage in Brand geraten. Die 47 Autos, die darin untergebracht waren, sind verbrannt.

Die rumänische Holzverarbeitungsindustrie verlangten vom Wirtschaftsministerium die Befreiung des Industrieholzes von der Umsatzsteuerpflicht.

Hochstapler fälschen Wechsel im Werte von 2 Millionen Lei

Hermannstadt. Vor einigen Tagen wurde bei einer hiesigen Bank eine große Wechselräuberei aufgedeckt. Es wurde sofort die Anzeige erstattet, doch konnte man den Hochstapler nicht mehr habhaft werden, da er von Klausenburg aus mittels Flugzeug noch rechtzeitig das Land verlassen konnte.

Der Wechselräuber H. Wolf, der sich übrigens auch mit der Beschaffung von Reisepässen befaßt, fälschte in

seiner Eigenschaft als Vertreter einiger großer Firmen die Firmenunterschriften und eskomptierte die gefälschten Wechsel. Auf diese Weise gelang es ihm über 2 Millionen Lei zu erschwindeln. Außerdem entwendete er das Einlagebüchlein seiner Frau und seines Sohnes und behob das Geld unrichtmässig von der Bank. Wegen des verübten Gaunerwurde seitens der Staatsanwaltschaft ein Haftbefehl erlassen.

Drei Kinder marschieren Hand in Hand in den Tod

Satmar. In der auch zum Teile von Schwaben bewohnten Gemeinde Madras spielte sich gestern eine erschütternde Kindertragödie ab. Die 6-jährige Elena Wasenlau war mit ihrem 4-jährigen Bruder Eudocie und ihrer 8-jährigen Schwester Florica betrunken im Begriffe, in den Schutthor zu gehen. Untereinander schritten sie an einem mit Wasser gefüllten Grundloch vorbei, dessen Rand

sich abbröckelte, worauf die Kinder in das Wasser stürzten und ertrunken sind. Die Kinder wurden erst nach einer Stunde gefunden und da sah man mit Bestürzung, daß die Kleinen Fußspuren bis zum Grundloch führten. Als die Leichen der armen Kinder herausgeholt wurden, hielten sie sich auch noch im Tode an ihren Händen fest.

Zur Schulausrüstung Uniformstoffe, Bettdecken, Flanell- u. Schafwolldecken, Linwand, Chiffone zu staunend billigen Preisen nur bei DÈNES și POLLÁK Eigentümer: WILLIAM DÈNES GROSSWARENHAUS Timisoara, IV. Bezirk, gegenüber dem Kloster. — II. Bezirk, Str. 3. August.

Strafuntersuchung gegen den Notär von Lalmesch

Hermannstadt. Auf Grund zahlreicher Anzeigen hat die Präfektur gegen den Notär der Gemeinde Lalmesch, Gheo. ab. Dumitru, eine Untersuchung eingeleitet.

Unter den vielen gegen ihn erhobenen Anklagen spielen besonders solche eine Rolle, die den Notär beschuldigen, sich Eigentümer der Gemeinde angeeignet zu haben. Das Ergebnis der Untersuchung ist noch nicht bekanntgegeben worden.

Wildschwein- und Rothwildplage bei Charlottenburg

Allgemeine Klage der Landwirte, weil niemand jenen Schaden gutmacht, der von dem im Schutzgebiet befindlichen Wild verursacht wird.

Aus Charlottenburg wird uns geschrieben: Bei uns sind in dem benachbarten Wald sehr viele Wildschweine, die in den nebenan befindlichen Aukunzfeldern großen Schaden anrichten. Trotzdem die Bauern abends in ihrem Feld Feuer machen, kommt das Schwarzwild in die Aukunzfelder und reißt die Aukunzfolben von den Stengeln.

große Anzahl von Hasen wird ständig Plage geführt, weil diese ganze Felder derart abweiden, daß kein Maiskern und nur die abgefressenen Kolben zurückbleiben. Und für all diesen Schaden werden die beschädigten Landwirte vom Staat nicht entschädigt; im Gegenteil, das Schaden verursachende Wild wird derart geschützt, daß man sogar jene Leute streng bestrafen, die denen man nur eine Hasenfeder findet und vermutet, daß ein Bauer sich von dem Wild ein Waprika schenken ließ.

Auch die Rebe machen großen Schaden in den Melonenfeldern, wo sie einen Großteil der Melonen und Kürbisse noch ehe sie reif sind, ankressen. Dasselbe ist auch bei den Trauben und Rüben in den benachbarten Feldern der Fall und die Rebhunde ragen mit ihren Hörnern die Schalen der Obstbäume derart auf, daß ein Großteil derselben abstößt. Auch über die

Birtus „Medrano“ spielt bis Montag in Arad

Seit einigen Tagen gastiert in der Stadt Arad der Birtus „Medrano“ mit einem Programm, wie es noch kein anderes Unternehmen in solcher Qualität hier gezeigt hat. Der Birtus war in den Monaten Juni u. Juli die Attraktion der Bukarester Ausstellung und seine Vorstellungen wurden dort von über 300.000 Personen besucht.

Samstag und Sonntag finden täglich 2 Vorstellungen statt und zwar nachmittags ein Matinee mit ermäßigten Preisen für Kinder und abends um 8 Uhr die Hauptvorstellung. Die letzte Vorstellung findet am Montag um 9 Uhr abends statt, worauf wir in Anbetracht der großen Leistungen, welche der Birtus den Besuchern bietet, besonders aufmerksam machen.

Empfangsstunden beim Statthalter

Timisoara. Das Sekretariat der Statthalterei teilt mit, daß königl. Statthalter Dr. Marta die Empfangsstunden für Privatpersonen für Dienstag und Freitag zwischen 11 und 1 Uhr festsetzt. Dr. Marta empfängt im Komitatsgebäude im Via-Lunguniser.

Belgien besetzt die Grenze gegen Frankreich

Brüssel. Belgien achtet darauf auf seine vollkommene Neutralität, daß es nun seine Grenzen auch gegen Frankreich besetzt. Das Ziel damit ist, im Falle eines französischen-deutschen Krieges einen französischen Durchzug zu verhindern.

Ruhr- und Typhus-Epidemie im Araber Komitat.

Arad. Laut Meldung beim Komitatsamt sind in einigen Gemeinden des Komitates und der Stadt Arad selbst in letzterer Zeit Ruhr- und Typhus-, sowie Scharlachfälle gemeldet worden.

Die Epidemie befindet sich derzeit noch im Anfangsstadium und hat sich hauptsächlich unter den Kinder ausgebreitet. Bisher wurden 10 Kinder im Epidemispital untergebracht.

36-jährige Mutter mit 11 Kindern

London. Einen Rekord, mit dem die Bevölkerungsstatistiker wohl zufrieden sein können, hält Frau Fullthorpe in Northampton. Sie ist 36 Jahre alt und hat schon 17 Kinder. Dreimal hat sie Zwillingen das Leben geschenkt und ihr Mann der siebzehnjährige Vater ist arbeitslos.

Der wochenlange Regen hat großen Schaden verursacht

Der Druß mußte unterbrochen werden und das Getreide fault, die Trauben und Melonen reifen nicht.

Der schon länger als eine Woche anhaltende Regen, mit bereits großen Schaden verursacht. Die Dreschmaschinen können in dem gänzlich durchweichten Boden nicht wandern, so daß im Druß eine Unterbrechung eingetreten ist und sehr viel noch nicht gut aufgeschobertes Getreide zu faulen beginnt.

Auch der Melonenbau leidet stark unter dem ständigen Regen, weil die Landwirte nicht in das Melonenfeld fahren können, um die bereits reif gewordenen Melonen zu sammeln und nun bei einem solchen naßkalten Wetter die Früchte anstatt zu

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320. Für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arad Gde. Fischmarkt. Telefon: 16-39. Vertretung in Timisoara: Dr. S. G. Bratianu 30 (Via. Weib. & Co. Nr. 2) Telefon 89-82.

Dasfeld verlangt zweien Kraulenlassenarzt

Sonntag, hielten die Dasfelder Gewerbetreibenden eine Versammlung ab, in deren Rahmen beschlossen wurde, eine Bewegung einzuleiten, damit bei der Dasfelder Zweigstelle der Krankenkassa, wo heute nur ein Arzt tätig ist und über alle Wachen in Anspruch genommen wird, noch ein Arzt und auch ein Zahnarzt angestellt werde. Auf diese Weise will man den Dasfelder Mitglieder der Krankenkassa, die vielen kostspieligen und getraubenden Fahrten nach Timisoara ersparen.

Lebende Zeitungen

In China gibt es einen eigenen Frauenberuf. Man hat dort die „lebenden Zeitungen“ eingeführt. Das sind Damen, die wöchentlich einmal kommen und gegen Bezahlung die letzten Neuigkeiten erzählen.

Zählung der Fahrzeuge

In diesem Jahr wird die Zählung der Kraftfahrzeuge durch die Militärbehörden, früher als sonst, vorgenommen werden. Allgemeine Fahrzeugbesitzer, die im vergangenen Jahre bei der Zählung nicht erschienen waren, werden mit 500 Lei bestraft.

Wiesenhaidler beim Dreschen verunglückt

Aus Wiesenhaid berichtet wird, wollte der beim Dreschen beschäftigte Arbeiter Peter Sava auf einer Leiter die Strohpresse bestiegen und als er bereits oben war, brach die Leiter. Der Mann fiel aus einer Höhe von 10 Meter herab, wobei er sich den linken Arm brach. Der verunglückte Arbeiter ist der Sohn unseres dortigen Volksbattverkäufers Peter Geh.

URANIA-KINO, Arad. Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15 Uhr. DIE FURIE. Meisterwerk des größten deutschen Regisseurs Fritz Lang. In der Hauptrolle: Sylvia Sydney, Spencer Tracy.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über den Zucker beim Zuckerkartell. Aus einer amtlichen Verlautbarung geht nämlich hervor, daß Rumänien zwischen dem 1. Oktober 1937 und dem 31. Juli 1938 schon 59.608 Doppelzentner Zucker aus der Tschechoslowakei importierte. In demselben Zeitabschnitt des Vorjahres wurden nur 1359 Doppelzentner eingeführt. Die Zunahme der rumänischen Zuckereinfuhr wird damit begründet, daß die inländische Produktion in dieser Epoche wegen dem Zucker des Zuckerkartells, das die Rübenbauern nichts verdienen lassen will, bedeutend zurückgegangen ist. Würden unsere Zuckerbarone sich mit einem geringeren Nutzen begnügen und den Rübenbauern einen anständigen Preis bezahlen, wäre eine Zuckereinfuhr nicht nötig. Unsere Bauern würden so viele Zuckerrüben bauen, daß die Zuckerfabriken mit doppelter Energie arbeiten und den rumänischen Markt mit Zucker versorgen könnten. Das Zuckerkartell läßt aber nicht alle Zuckerfabriken arbeiten, damit ja nicht viel Zucker produziert wird und es seinen Zucker zu einem horrenden Preis verkaufen kann. Eine Aufhebung sämtlicher Kartelle und drakonische Strafe für die Wucherer würde auch hier Wunder wirken.

— über die neueste Maßnahme der amerikanischen Gefängnisleitungen zur Bekämpfung des Ausbrechens der Sträflinge. Trotz Verschärfung der Aufsicht, trotz Ketten und Wauern entweichen immer wieder Sträflinge. Ketten schmelzen wie Wachs und verschlossene Türen öffnen sich wie auf ein Zauberwort. Dem Dollar kann keine Macht widerstehen. Die amerikanischen Behörden sind schon lange darüber im Klaren, daß aus dem oben dargelegten Grunde das Ausbrechen von Sträflingen nicht verhindert werden kann und man trachtete danach, durch irgendetwas den Sträflingen das Ausbrechen zu verleiden. Dies scheint nun einem Chemiker gelungen zu sein, der eine Flüssigkeit erfunden hat, die leuchtende Strahlen wirft. Nun werden die Nasen der Sträflinge mit dieser Flüssigkeit überstrichen und die Nase leuchtet Tag und Nacht wie eine Laterne. Der Flüchtling kann demzufolge an seiner leuchtenden Nase erkannt werden. Verhüllt er aber die Nase, macht er sich dadurch verdächtig. Die Gefängnisbehörden wollen nun allgemein die Nasen der Sträflinge leuchtend machen.

— über die Wertvermögensmöglichkeiten der Kadaver von berendeten Tieren. Im Wirtschaftsministerium arbeiten gegenwärtig einige Kommissionen an dem Problem, wie man durch Sparmassnahmen der Teuerung entgegenarbeiten könnte. Als die wichtigste diesbezügliche Maßnahme wird die Hebung der Erzeugung betrachtet. Und wie gründlich die Kommissionen arbeiten, ist daraus zu ersehen, daß man jetzt einen genauen Plan für die Wertverwertung der Tierkadaver ausarbeitet. Das Fleisch, das heute am Schinderplatz eingescharrt wird, soll in der Zukunft eine Rohstoffquelle sein, zur Hebung der Produktion und damit zur Preisverbilligung beitragen und eine nützliche Rolle spielen. Fachleute rechneten aus, daß aus den Körpern der berendeten Tiere 13.000 Waggon Fleischmehl und 300 Waggon Fette gewonnen werden können. Die

Wer in Rumänien geboren wurde, ist automatisch Staatsbürger

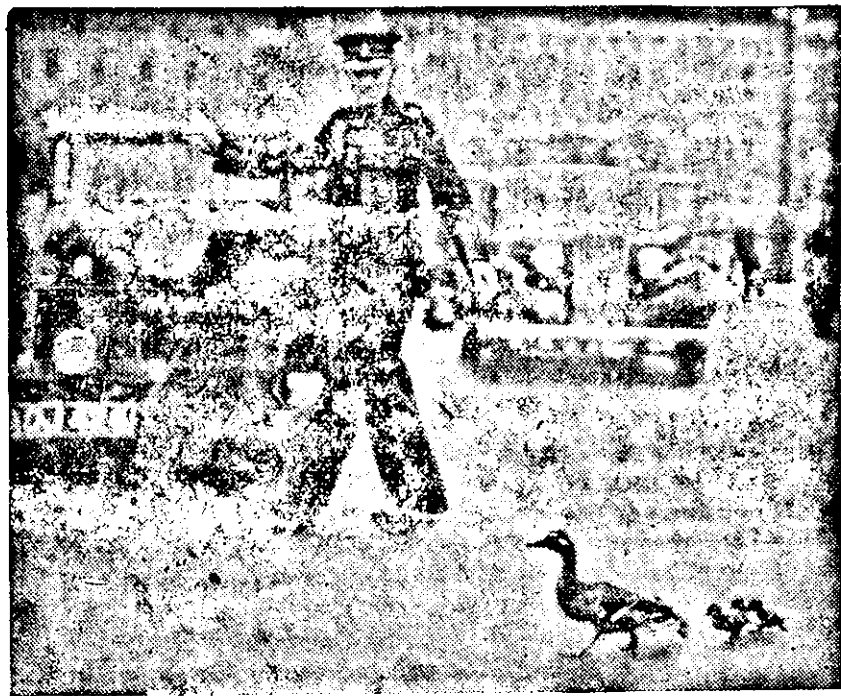
Satmar. Der hiesige Gerichtshof erbrachte in einer Staatsbürgerchaftsangelegenheit ein Urteil von prinzipieller Bedeutung. Unlässlich der Ueberprüfung der Staatsbürgerchaften konnte der in 1883 zu Satmar geborene Heinrich Weiß außer seinem Geburtschein zum Nachweis seines Staatsbürgerrechtes nichts vorlegen. Das Bezirksgericht gab sich auch damit zufrieden, doch appellierte die Staatsanwaltschaft dagegen. Nun wurde diese Appellation vor dem hiesigen Gerichtshof verhandelt. Der Gerichtshof stellte sich auf den Standpunkt, daß diejenigen, die auf rumänischem Gebiet ge-

boren wurden, selbst dann zur Staatsbürgerchaft berechtigt sind, wenn sie zu den öffentlichen Lasten nicht beigetragen haben.

Auf Grund dieser Stellungnahme des Gerichtshofes wurde die Appellation der Staatsanwaltschaft zurückgewiesen und die Staatsbürgerchaft für Heinrich Weiß anerkannt.

Meister- und Arbeitsbücher abholen

Bei der Timisoaraer Arbeitskammer wird in flotter Weise an der Ausstellung der Meister-



Die Polizei regelt den Verkehr während bei uns in Arab und in vielen anderen Städten unseres Landes die Verkehrs Polizei daran ist, den Verkehr auf moderner Grundlage zu regeln und die Bevölkerung an das „immer rechts“ gehen oder fahren zu gewöhnen, ist dies in anderen Großstädten schon längst der Fall. Nur der Anfang ist schwer, dann geht alles von allein.

Schnapschuh aus London, der vor dem Buckingham-Palast gemacht wurde. Hier zieht eine Entenmutter mit ihrem Nachwuchs durch den Verkehr, und keiner, der dabei warten mußte fürste beim Anblick dieses Schicks, wo der Polizist die Entenmutter mit ihren Jungen in Sicherheit geleitet, die Zwangspause bedauert haben.

Alle tschechische Maurer müssen an der Grenzbesetzung arbeiten

London. Die englische Presse befaßt sich lebhaft mit der gestrigen Sitzung des tschechischen Rates für Landesverteidigung. Angeblich handelte es sich in dieser bloß um Finanzfragen des Heeres, weil dessen Budget wegen der Mobilisierung nach dem Anschluß bereits das Doppelte überstiegen hat. Es ist aber kein Geheimnis, schreibt die Presse, daß der Rat, mit Rücksicht auf die großzügigen deutschen Manöver, die Befestigung

der Grenzen beschleunigt hat. Alle Maurer wurden aus dem Inneren des Landes zu diesen Arbeiten geschickt. Außerdem wurde die Zahl der Maschinengewehrtruppen bedeutend erhöht und alle an die Grenze führenden Straßen untermittelt.

*) Dr. Kallat, Facharzt für Augenkrankheiten und Augenoperationen ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und ordiniert wieder. Arab, Str. Sporia 4.

13.000 Waggon Fleischpulver haben einen Wert von 52 Millionen Lei, die 300 Waggon Fette haben einen Wert von 60 Millionen Lei. Dazu kommt dann noch der Wert der Felle, der Borsten usw. Sogar die Hufeisen der berendeten Pferde lassen sich noch verwerten. Das Fleischmehl läßt sich vorzüglich bei der Fütterung von Geflügel und als Düngemittel verwerten. Man könnte beispielsweise von den

Eisenbahnzusammenstoß in Deutschland Berlin. Gestern stieß ein Schnellzug in der Station Uerzen (Hannover) mit einer Lokomotive zusammen. 60 Fahrgäste wurden leicht verletzt.

13.000 Waggon Fleischmehl 5 Millionen Fühner und Enten füttern, die Eier, die sie legen, brachten 150 Millionen Lei jährlich ein. Es handelt sich also um ein Problem, das ernst zu nehmen ist. Die Geschichte hat nur einen Haken: Es müßten ungefähr 80 Fabriken eingerichtet werden, für welche 240 Millionen Lei notwendig wären und diese fehlen uns leider wieder.

Czernowitzer Eltern

erwürgen ihre Tochter und werfen die Leiche in die Bruh

Czernowitz. Gestern wurde ans Bruthufer die Leiche eines kleinen Mädchens geschwemmt. Wie festgestellt wurde, ist die Kleine erwürgt und die Leiche ins Wasser geworfen worden. Als die Mörder ihres Kindes wurde das Ehepaar Glaubach entlarvt. Der Vater wurde verhaftet, die Mutter ist jedoch verschwunden.

Augustgehälter werden gezahlt

Bucuresti. Zur Zahlung der Augustgehälter sind den einzelnen Ministerten insgesamt 1.093.709.000 Lei angewiesen worden; ferner wurden der allgemeinen Pensionskasse 185 Millionen 160.167 Lei zugesandt.

7500 subetendeutsche Arbeiterfamilien bedroht

Die Prager Bankfirma Petschel hat ihre Braunkohlenwerke in West- und Nordwestböhmen an die tschechische Großbank „Sibnobanka“ verkauft. Diese Bank ist die Finanzmacht aller wirtschaftlichen Tschechisierungskampagnen. Die im subetendeutschen Lebensraum liegenden Kohlenwerke der Firma Petschel beschäftigen 7500 Arbeiter, deren berufliche Existenz nun von der Sibnobanka abhängt.

Regelmäßige Fahrten nach den Vereinigten Staaten u. Kanada auf den Dampfschiffen „Nieuw Amsterdam“ „Statendam“ „Rotterdam“

Centralamerika Trinidad, Curacao, Venezuela, Kolumbien, Honduras, Haiti, Ecuador etc. Südamerika Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay etc.

Auskünfte u. Prospekte: Holland—Amerika Linie Gen. Vertr. L. H. LAZAROVITZ, Timisoara, Str. Venetia 2. Bucuresti, Cal. Victoriei No. 70.

Das größte Hochhaus der Welt

Der größte Wolkenträger der Erde soll im Geschäftsviertel New Yorks durch die National City Bank erbaut werden. Das Hochhaus soll 71 Stockwerke bekommen und eine Höhe von etwa 280 Meter haben. (Kölner Dom 160 Meter.) Damit nicht genug. Das Bauwerk soll nicht nur in die Höhe, sondern auch 20 Meter in die Tiefe gehen. Vier Stockwerke werden unter dem Erdboden liegen.

Rumänisch-deutscher Studentenaustausch

Bucuresti. Gestern traf eine Gruppe von 24 deutschen Hochschülern zur Praxis in Bucuresti ein, die im Lande 2 Monate verbringen werden. Demgegenüber befinden sich seit dem 15. Juli rumänische Studenten in Deutschland, wo sie erst Dresden und Leipzig besucht hatten und dann wurden sie verschiedenen Betrieben zugeteilt.

Mil. Szabo Ofenheizer

eröffnete sein Geschäft in Arab unter Str. Bratlanu 19. Die schönsten Kachelöfen ständig auf Lager. Uebernimmt Umfahrungen und Reparaturen zu vortheilhaftem Preise.

Zu Gunsten der Weinbauern neues Dretgesetz in Arbeit

Bucuresti. Der Ackerbaumminister arbeitet zum wirksameren Schutz der Weinbauern an einem neuen Dretgesetz. Wie verlautet, soll ihnen die Möglichkeit zu intensiverem Traubenhandel geboten und die Herstellung von Getreideschnaps eingeschränkt werden, damit mehr Weingeist erzeugt werden könne.

Wiederaufnahme des Kupferbergbaues in Oesterreich

Salzburg. In Mühlbach bei Bischofshofen wurde ein Kupferbergwerk der früheren Witterberger Kupfer A.-G. wieder in Betriebe genommen. Das Unternehmen ist jetzt im Besitz der Deutschen Kupferbergbau Ges. m. b. H.

Vormilitärische Ausbildung

Bermannstadt. Wir machen auf die Verordnung vom Arbeitsministerium alle Arbeitgeber aufmerksam, daß die in ihren Diensten stehenden Angehörigen, die zur vormilitärischen Dienstleistung verpflichtet sind, unter keinen Umständen zurückgehalten werden dürfen, da sich die Arbeitgeber in solchen Fällen Strafen aussetzen.

Das neue Verwaltungsgesetz

Wir veröffentlichen seinerzeit Auszüge aus dem Entwurf zum Verwaltungsgesetz. Nun ist das Gesetz am 14. August in Kraft getreten. Da das Gesetz in seiner endgültigen Fassung an mehreren Stellen anders lautet, als im Entwurf, wollen wir die wichtigeren Bestimmungen im Wortlaut veröffentlichen.

Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Die britische Verwaltung ge-

Die Einteilung der Gemeinden

Art. 3. Die Gemeinden sind Land- und Stadtgemeinden.

§ 1. Die Landgemeinde

Art. 4. Die Landgemeinden bestehen aus einem oder mehreren Dörfern. Sie müssen ausreichende Mittel haben, um durch ordentliche Einnahmen die verpflichtenden Kosten der Gemeindeverwaltung bestreiten zu können. Wenn eine Siedlung zum Dorf erklärt werden soll, wenn aus einem Dorf eine Landgemeinde werden soll, mehrere Landgemeinden zu einer zusammengeschlossen werden sollen, ein Dorf von einer Landgemeinde zur anderen geschlagen werden soll, und wenn mehrere Dörfer zusammen eine Gemeinde bilden sollen, die bisher zu verschiedenen Gemeinden gehört haben, so entscheiden darüber die Räte der betreffenden Gemeinden unter dem Vorsitz des Stuhlrichters. Die Beschlüsse unterliegen der Genehmigung des Präfecten.

§ 2. Die Stadtgemeinde

Art. 5. Die Stadtgemeinden sind

schieht nach folgender Gebietseinteilung: Die Gemeinde, der Bezirk, das Komitat, das Gebiet. Die Gemeinde und das Gebiet haben Rechtspersönlichkeit. Sie vertreten die britischen Belange und üben gleichzeitig auch die Befugnisse der allgemeinen Verwaltung, die ihnen gesetzlich zukommen, aus. Der Bezirk und das Komitat sind Einheiten zur Kontrolle und zur Dezentralisation der allgemeinen Verwaltung.

Bevölkerungsmittelpunkte, die auf Vorschlag des betreffenden Gemeinderates durch Gesetzgebung zu solchen erklärt werden. Die Stadtgemeinden sind: Munizipien, Komitatsvororte und andere Städte. Munizipien sind die Gebietsvororte und die Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern.

Die Bevölkerung der Gemeinde

Art. 8. Jeder Einwohner des Landes muß Mitglied einer Gemeinde sein und zu ihren Lasten beitragen. Gemeindeglied ist, wer seit mindestens einem Jahr seinen ständigen Wohnsitz tatsächlich in der Gemeinde hat und während dieser Zeit die Gemeindesteuer bezahlt hat. Die öffentlichen Beamten sind von Rechts wegen Mitglieder der Gemeinde, in der sie ihr Amt ausüben. Die Gemeindegliedschaft geht durch die Erwerbung der Mitgliedschaft in einer andern Gemeinde verloren.

Die Organisation der Gemeinde

Art. 9. Die Gemeinden sorgen für ihre britischen Bedürfnisse und führen die von der Zentralverwaltung angeordneten Weisungen allgemeinen Interesses durch.

Die Gemeindeverwaltung liegt in den Händen des Bürgermeisters und des Gemeinderates.

Der Bürgermeister

Art. 10. Den Bürgermeister ernannt aus der Reihe der Gemeindeglieder:

a) In Landgemeinden und Städten, die nicht Komitatsvorort sind, der Präfect.

b) In Komitatsvororten der Statthalter.

c) In Bädern, Kurorten und Munizipien geschieht die Ernennung durch königliches Dekret auf Vorschlag des Innenministers.

Art. 11. In Munizipien, Komitatsvororten, Bädern und Kurorten muß der Bürgermeister außer der für öffentliche Beamte im allgemeinen vorgeschriebenen Befähigung einen akademischen Grad haben oder Offizier im Mindestgrade eines Oberleutnants sein. In anderen Städten muß der Bürgermeister ein Lyzeum absolviert haben. In Landgemeinden genügt die Abolvierung der Volksschule. Der Bürgermeister muß mindestens 30 Jahre alt sein.

Art. 12. Lehrer, Pfarrer, Ärzte, Gemeindefunktionäre, Verkäufer getrigger Getränke können nicht zu Bürgermeistern ernannt werden. In Landgemeinden dürfen auch öffentliche Beamte nicht Bürgermeister sein. Der Bürgermeister kann nicht gleichzeitig einer gesetzgebenden Körperschaft angehören.

Art. 13. Der Bürgermeister wird auf 6 Jahre ernannt und kann auch wieder ernannt werden; er legt den vorgeschriebenen Amtseid ab.

Art. 14. Für die Bezüge des Bürgermeisters und seines Stellvertreters wird für die Gemeinden aller Kategorien vom Innenministerium ein Höchstmaß vorgeschrieben.

Art. 15. Der Bürgermeister ist der Leiter der Gemeindeverwaltung und Vorsitzender des Gemeinderates. Er oder öffentliche Kräfte betreffen,

vertritt die Gemeinde, er hat das Anregungsrecht (Initiative) und er entscheidet in allen britischen Belangen mit Ausnahme der Angelegenheiten, die der Entscheidung des Gemeinderates vorbehalten sind. In dieser Eigenschaft leitet der Bürgermeister die Verwaltung der Gemeinde im Sinne der Gesetze und Vorschriften und führt die Beschlüsse des Gemeinderates durch. Er vertritt die Gemeinde vor der Justiz und unterfertigt alle im Namen der Gemeinde abzuschließenden Verträge; er ernannt, befördert, entläßt, beurlaubt und bestraft im Disziplinarwege die Gemeindebeamten im Sinne des Beamtenstatuts und des Verwaltungsgesetzes. Er unterschreibt die Zahlungsaufweisungen u. genehmigt die öffentlichen Selbstleistungen. Er ist der Zivilstandsführer. Er ist der Leiter der Gemeindepolizei. Seine diesbezüglichen Befugnisse übt er persönlich oder durch die Polizeiorgane aus, die ihm von der Staatspolizei zur Verfügung gestellt werden. Die gemeindepolizeilichen Maßnahmen sind: Sorge für die Hygiene und Reinlichkeit der Wohnungen, Regelung des Verkehrs, Kontrolle des Luftverkehrs, Maßnahmen gegen Brand, Ueberschwemmungen, Krankheiten, Seuchen, Aufsicht über das Befahren von Leichen und Beförderung der Friedhöfe, Aufsicht über Gaststätten, Gasthöfe, Aufsicht über die Schächter, über die Lebensmittel- und Getränkehandlungen, über die öffentlichen Maueranschläge, Maßnahmen zur Ausrottung der Bettel und des Vagabundenwesens, Polizeiaufsicht über Theater und Vergnügungstätten. Er sorgt für soziale Hilfe insbesondere für die Findelkinder und für moralisch minderwertige Personen. Er vertritt die Gemeinde bei festlichen Anlässen mit einer Schärpe in den Staatsfarben. Er ist auch für die Mobilisierungskarbeiten in seiner Gemeinde verantwortlich.

Art. 16. Der Bürgermeister kann im Rahmen seiner Befugnisse Verordnungen herausgeben; wenn diese Verordnungen die öffentliche Gesundheit, den Ackerbau, das Veterinärwesen

so ist vorher das Gutachten der betreffenden Amtsleiter einzuholen und die Verordnung wird von diesen genehmigt.

Die Verordnungen treten 3 Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. In dringenden Fällen kann diese Zeit auf 24 Stunden abgekürzt werden.

Art. 17. Der Bürgermeister der Landgemeinde hat Maßnahmen zur Verhinderung von Diebstählen und Schädigungen der Gemeindegüter zu treffen, die vorzeitige Ernte zu verbieten, für eine rationelle Landwirtschaft zu sorgen und alle in den Gesetzen vorgesehenen einschlägigen Verfügungen zu treffen.

Art. 18. Der Bürgermeister kann seinem Stellvertreter, dem Sekretär und den Amtsleitern einen Teil seiner Befugnisse abtreten. In Landgemeinden erfolgt die Abtretung an den Notär.

Der Stellvertreter des Bürgermeisters

Art. 19. In Landgemeinden und Städten hat der Bürgermeister einen Stellvertreter, in Munizipien deren zwei.

Art. 20. Die Bürgermeisterstellvertreter werden ebenso ernannt, wie die Bürgermeister. Sie sind Mitglieder des Gemeinderates. In Abwesenheit des Bürgermeisters vertritt ihn einer der Stellvertreter.

Der Delegierte des Dorfes

Art. 21. Der Dorfdelegierte wird vom Stuhlrichter ernannt; er muß die Volksschule absolviert haben und kann nicht gleichzeitig Mitglied des Gemeinderates sein, nimmt aber mit beratender Stimme an den Ratssitzungen teil in denen die Belange seines Dorfes verhandelt werden. Im übrigen arbeitet er unter Aufsicht des Bürgermeisters seiner Gemeinde.

Art. 22. Jede Gemeinde hat einen Sekretär. Dieser ist der Leiter der Verwaltungskanzlei und Schriftführer des Gemeinderates. Er genehmigt die Akten des Bürgermeisters.

Der Gemeinderat

Art. 23. Der Gemeinderat besteht aus gewählten Mitgliedern und Mitgliedern von Rechts wegen.

Art. 24. Die Zahl der gewählten Mitglieder beträgt: In Landgemeinden 3, in Städten 5, in Komitatsvororten 7 und in Munizipien 12.

Art. 25. Von Rechts wegen sind Mitglieder des Gemeinderates in Landgemeinden:

a) Der rangälteste Vertreter der orthodoxen Kirche. Dort wo die Mehrheit der Einwohner einem anderen Glaubensbekenntnis angehört, ist auch der Vertreter dieses Glaubensbekenntnisses Mitglied des Rates.

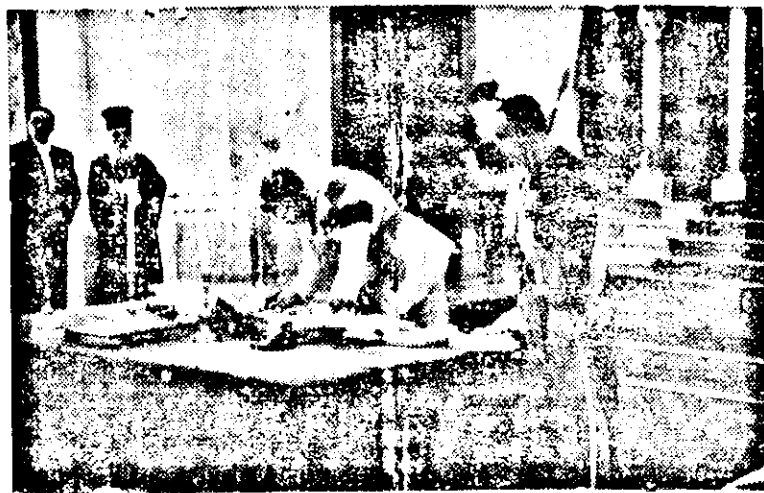
b) Der rangälteste Leiter der Staatsschule. In den Gemeinden, in denen es auch andere Staatsschulen gibt, ist der Leiter der höchsten Schule Mitglied von Rechts wegen. Diese Mitglieder von Rechts wegen haben beratende Stimme.

Art. 27. Die Amtsdauer der gewählten Mitglieder des Gemeinderates beträgt 6 Jahre.

Holzbearbeitungsmaschinen, Eisenböcke, Leimpresen und -Schrauben, System KARDOS, liefert in seit 18 Jahren erprobten Ausführung

„CARAR“

Str. Muciu Scaevola 32-36



König Carol II. unterzeichnet das Dekret des neuen Verwaltungsgesetzes

Weizenkauf unter dem Mindestpreis, wird bestraft

Bucuresti. Das Weizenbewertungsamt hat festgestellt, daß Weizen unter dem Mindestpreis von 400 Lei per 100 Kilo verkauft wurde. Gegen die Käufer wurden Strafprotokolle aufgenommen.

Dauerwellen

am 200 Lei mit dem neuesten ausländischen Apparat, der stromlos, drahtlos und gefahrlos geht. Für Haltbarkeit 8 Monate garantiert

FIDEL EIPERT

Damenfrisier, Spezialist im Dauerwellen und Haarfärben. Arab, Str. S. Goldis No. 6. Telefon 21-77.

65 Schafe verbrannt

In Jnen hat bei dem gestrigen Gewitter ein Blitzschlag das Haus des Landwirts Joán Csiban in Brand gesetzt. Das Feuer breitete sich rasch auf sämtliche Nebengebäude aus und äscherte auch den Stall samt den darin eingesperrt gewesenen 65 Schafen ein.

Neue Lehrbücher für Mittelschulen

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium hat heute allen Mittelschuldirektionen des Landes die Liste der Lehrbücher zugeschickt, die im Laufe des kommenden Schuljahres verwendet werden dürfen.

Kachelöfen, Sparherde

in großer Auswahl am billigsten zu haben, sowie Umfahrungen, Reparaturen und Fabearbeiten bei

Anton Maurer

Arab, Bulow: Reg. Ferdinand 50.

Erntedankfest in Sadelhausen

Die Gemeinde Sadelhausen feierte Sonntag ihr Erntedankfest. In Verbindung damit veranstaltete die Jugend einen Gaujugenitag, an dem sich etwa 800 Jungen und Mädchen aus ungefähr zwanzig Gemeinden beteiligten.

Zur Beachtung der Ausländer

Bucuresti. In Verbindung mit der Fremdenrevision vom 1. bis 30. September haben die in Landgemeinden wohnenden Ausländer ihre Akten dem zuständigen Stuhlamt, die in Städten der Polizei und die in Bucuresti lebenden Ausländer dem Fremdenamt der Polizeipräfectur vorzulegen. Die Kontrolle wird durch eine Kommission bei den Arbeitsinspektoren vorgenommen.

Zum Selbstmord in Engelsbrunn

In unserer letzten Folge berichteten wir, daß in der Nachbargemeinde Engelsbrunn der 67-jährige Landwirt Peter Vermesch Selbstmord verübte. Wie es sich später herausstellte, hat man bei der Staatsanwaltschaft den Namen irrtümlicherweise verwechselt. In Wirklichkeit hat es sich um Peter Mechner aus Engelsbrunn gehandelt, der nicht Selbstmord beging, sondern als Schwerkranker in seiner Agonie in unbewachtem Moment eine Flasche äthertische Medizin auf einen Tisch ausleerte, von welcher ihm flüchtig nur tropfenweise gereicht werden durfte. An dieser Medizin ist dann der unglückliche Mann unter großen Schmerzen gestorben.

Mercedes-Benz

die führende Marke



Klein-Autos, Luxus-Autos, Diesel-Lastautomobile. Bestorganisierter Kundendienst. Ständiges Lager in neuen Modellen und Bestandteilen. Vertreter:

Frank Friedrich & A.

Limisara, 4. Bezirk, Bul. J. G. Duca 27.

Kasernenbau in Schäßburg

Wie uns mitgeteilt wird, plant das Ministerium für nationale Verteidigung demnächst in Schäßburg eine große Kaserne zu bauen. Sie soll zur Aufnahme einer Einheit der Artilleriewaffe dienen. Die Litzitation zur Vergebung der Bauarbeiten wurde schon ausgeschrieben. Die veranschlagte Bausumme beträgt 31 Millionen Lei.

Streitreich von einem Hafnarbeiterstreik bedroht

Paris. Die Hafnarbeiter von Marseille legten gestern die Arbeit nieder. Es handelt sich um Lohnforderung, über welche heute in Paris das durch die Regierung eingesetzte Schiedsgericht entscheiden wird. Die Hafnarbeiter drohen damit, daß, wenn die Entscheidung nicht zu ihren Gunsten ausfällt, der Streit in allen Häfen ausbrechen wird.

Knaben-, Mädchen-Uniformstoffe, sowie Ausstattungen in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Bazar Poporal J. Roth, Volkswarenhaus, Timisoara I., Piata Unirii 13

Semlauer Einbrecher verhaftet

Arad. Der Semlauer Genbarmerte ist es gelungen den dortigen Einbrecher Demeter Sarandan und seine „bessere“ Ehehälfte namens Emilie zu verhaften, die während dem Verhör eingestanden, in folgenden Semlauer Häusern Diebstahle und Einbreche verübt zu haben:

Bei der Witwe Heinrich Vogel, der Witwe Heinrich Wagner, bei Martin Balleth (oder Maleth), Adam Gsb, Leopold Brand, Josef Braun usw. In den meisten Häusern haben die Gauner Geflügel und Hausrequisiten gestohlen.

Über 800.000 Menschen in Nürnberg

Nürnberg. Hier werden die größten Vorbereitungen zu dem nationalsozialistischen Parteitag getroffen, der zwischen dem 6. und 12. September stattfindet. Man rechnet mit einer Beteiligung von über 800.000 Personen.

Fünf neue Jungprieister

Am Sonntag vormittag werden folgende Jungprieister aus der Hand des Bischofs Dr. Bacha die Weihe empfangen: Eduard Boscher, Sohn des technischen Oberbeamten der Staatsbeamben i. B. Ludwig Boscher, und und Josef Potenz, Sohn des Kartonnagefabrikanten Leonhard Potenz, aus Timisoara; Franz Wolf, Sohn eines Landwirts aus Neupan; Stefan Rattay aus Timisoara und Stefan Nagy aus Bilul (Araber Gau).

Neues Fotografatelier!

habe ich in Arad, unter Bul. Regele Ferdinand 52 (im Schutz-Hause) eröffnet. Übernehme geschmackvoll in nere und äußere Aufnahmen zu vorteilhaften Preisen. Aufnahmen zu vorchriftsmäßigen Legitimationen sind hier zu haben. Um gef. Unterstützung bittet: Ladislau We er Fotograf.

Schwache Tabakernte

Den im Ackerbauministerium einkaufenden Meldungen zufolge, fiel die diesjährige Tabakernte unseres Landes nur schwach aus. Von den insgesamt 29239 Tabakpflanzern, wurden 14.270 Hektar bebaut. Der Ertrag beläuft sich auf 10 Millionen 267264 Zent. Der Gesamtwert beträgt 215 Millionen 679797 Zent. Der Durchschnittsertrag pro Hektar macht 720 kg Tabak aus, dessen Wert mit 15114 Zent angegeben wird.

Banater Getreidemarkt

Neuweizen Minimalpreis	400 Lei
Weizen	320 "
Hafer	410 "
Neugerste	320 "
Sonnenblumenkerne	460 "
Rübsäcker	680 "

Arader Wochenmarktpreise

Am Arader Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt:
Kartoffel 2.50, Fische: 4-7, Rindfleisch 7-8, Parabels 3-4, Zudermelonen 2.50, Wassermelonen 1.50 pro Kilo. — Gurken 100 Stück 18—32 Lei. — Pfirsiche 30—40, Äpfel 6—16, Birnen oder Pflaumen 6—10, Trauben 15—20 Lei das Kilo.
Hühner 13—16, Rälber 21—23, Schweine 20—23 Lei pro Kilo Lebendgewicht.

Mussolini will die Juden in Abessinien ansiedeln

und dadurch das Land als ein Handelsplatz hochbringen

Rom. Jüdische Beobachter der italienischen Vorgänge, die sich besonders mit der italienischen Massenpropaganda befassen, erklären, Mussolinis Pläne seien ganz andere, als man bisher vermutete. Er wolle die Massenregierung dazu benutzen, neue Möglichkeiten zu schaffen und der Kolonisierung Abessiniens einen Aufschwung zu geben, indem man den Juden nahelegt, nach Abessinien auszuwandern. Man wird den Juden gestatten, ihr ganzes Vermögen mitzunehmen, da es sich nur um einen Wohnortwechsel innerhalb des italienischen Imperiums handelt. Die italienischen Wirtschaftskreise versprechen sich von der wirtschaftlichen Betätigung der Juden in Abessinien ein Ausfließen der jüngsten Kolonie.

helegt, nach Abessinien auszuwandern. Man wird den Juden gestatten, ihr ganzes Vermögen mitzunehmen, da es sich nur um einen Wohnortwechsel innerhalb des italienischen Imperiums handelt. Die italienischen Wirtschaftskreise versprechen sich von der wirtschaftlichen Betätigung der Juden in Abessinien ein Ausfließen der jüngsten Kolonie.

Wieder eine Aodes Frau verschwunden

In Arad scheinen viele Frauen im letzten Jahr mit ihren geliebten angezogenen Ehemännern sehr unzufrieden zu sein und es vergeht fast keine Woche, wo nicht die Eine oder die Andere durchbrennt. Selbstverständlich vergessen diese Frauen nur in den seltensten Fällen vor ihrer Flucht sich die Brieftasche zu füllen und womöglich einen Geliebten mitzunehmen, mit welchem sie dann ihre Liebe und auch das Geld teilen.

Manchmal kommen diese Weiber — anders kann man sie nicht nennen — wenn das Kleingeld in der Brieftasche und dadurch auch die Liebe, bei dem meistens stellenlosen Geliebten ausgegangen ist, wieder reumütig zurück und versuchen dann neuerdings die in Brüche gegangene Ehe zu kitten, was jedoch nur in den seltensten Fällen gelingt und auch dann immer unübersehbare Spuren zurückläßt. Gestern hat der Ehemann Pan

PRÄGEN SIE SICH EIN



MUSS ES IMMER SEIN!!!
Will bedeutend zarter, gesünder und verlässlicher! Überzeugen Sie sich selbst!

Sportzug nach Budapest ohne Reisepaß und Visum

nur mit einer Legitimation mit Photographie.

Abfahrt von Arad am 7. September, Mittwoch vormittag
Rückfahrt von Budapest am 13. September, Dienstag nachmittag

Teilnahmekosten pro Person Lei 1340, für Kinder bis zu 10 Jahren 840 Lei

Nummerierte Sitzplätze in der Eisenbahn. Die Spesen für den Aufenthalt in Budapest können auch in vorhinein in Lei bezahlt werden, entweder für ganze Verpflegung, oder nur Zimmer und Frühstück. Besichtigung von Budapest mit Autobus, „Budapest in der Nacht“, wie auch Ausflug auf einen Tag nach dem Platten-See. Pro Person Unnen Pengs im Werte von Lei 2000 mitgenommen werden. Verlangen Sie ausführliche Prospekte!

Einschreibetermin bis zum 1. September, Donnerstag, in den

Reisebüros Waggon-Lits-Cool u. Europa, Arad

Sünden der Pritelenwirtschaft

Wie begründet es stets war, wenn wir es seinerzeit beurteilten, daß bei jedem Regimewechsel die Beamten von der höchsten Stelle bis hinunter zum Schaffhalter mit Parteianhänger und Protektionskinder zum Schaden der Allgemeinheit ausgetauscht wurden, beweist untenstehender Fall, der nicht vereinzelt ist.

In Timisoara ist das Lichtspieltheater ein häßlicher Betrieb, bei welchem der pensionierte Oberst Amos Pop als Direktor angestellt war. Aus parteipolitischen Ursachen wurde er von seiner Stelle enthoben und ein Protektionskinder eingesetzt. Direktor Pop ließ jedoch nicht locker und hielt sich an die Paragraphen des Gesetzes. Nach jahrelangem Prozeß er-

Rauschen...

reichte er ein gerechtes Urteil und nun muß die Stadt ihm für die Zeit vom März 1936 bis Juni 1938 das Gehalt von 291.000 Lei auszahlen, trotzdem er nicht in Stelle sein konnte und irgendein anderer Direktor damals das Gehalt bezogen hat.

Die Weizenpreise ziehen an?

Große Aufträge aus dem Ausland bei vort. Exportfirmen

Bukarest. Die Meldungen, laut welchen sowohl Deutschland wie auch England, große Getreidereserven anlegen wollen, hat, den internationalen Getreidemarkt sehr belebt. Die romanischen Exportfirmen haben bereits große Aufträge zu Lieferungen ins Ausland erhalten, warten jedoch zum Abschluß der Lieferungen, eine günstigere Konjunktur ab. Sicher ist jedenfalls, daß mit einem Ansteigen des Weizenpreises zu rechnen ist.

Die Spiritusfabriken werden angehalten, innerhalb dieses Zeitraumes ihre Betriebe auf die ausschließliche Erzeugung von Weinspiritus umzustellen.

Direktträger müssen ausgefokkt werden

Herstellung von Getreideschnäpfen wird verboten

Bukarest. Das Ackerbauministerium arbeitet gegenwärtig an zwei wichtigen Gesetzentwürfen. Mit den ersten soll verflakt werden, daß die Weingärten mit Direktträgern ausgefokkt werden müssen. Mit dem zweiten soll, inner-

halb eines Zeitraumes von 5 Jahren, die Herstellung von Getreideschnäpfen verboten werden.

Die Spiritusfabriken werden angehalten, innerhalb dieses Zeitraumes ihre Betriebe auf die ausschließliche Erzeugung von Weinspiritus umzustellen.

1279 Kilo Melonen konfisziert

weil Wiederverkäufer diese vor 9 Uhr früh gekauft haben

Arad. Das Einkaufsverbot für Wiederverkäufer vor 9 Uhr am hiesigen Platz wird immer noch streng gefordert. Gestern erlöschte der Polizeikommissar Crisan den Gemüße- und Obsthändler Basile Motorca mit einer Ladung von 1279 Kilo Melonen, die dieser als Wiederverkäufer vor 9 Uhr von den Produzenten auf dem Markt

eingekauft hat. Die Melonen wurden konfisziert und im Behringssheim, Armenhaus und Spital verteilt, während gegen den Händler das Verfahren eingeleitet wurde.

Die „Araber Zeitung“ kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen.

Circus Medrano, Arad,

Piata Stefan cel mare

Nur noch bis einschließlich Montag, 22. August.

Täglich 9 Uhr abends Medranos kolossales Programm. Samstag und Sonntag nachmittag 5 Uhr großes Matinee mit ermäßigten Preisen für Kinder. 2 Kinder auf 1 Billet.

Orzdorfer Wagen überfährt Motorbizznisten

Arad. Der hiesige Motorradfahrer Aurel Bagolou hat gegen den Orzdorfer Landwirt Stefan Krizmaher die Anzeige erstattet, weil dessen Wagen mit zwei Pferden ihn gestern „überfahren“ hat und sein Motorrad schwer beschädigte.

In der Anzeige heißt es, daß der Schadenersatz erst dann angefordert wird, wenn er von Motorradfahrern in den nächsten Tagen festgestellt und das Rad wieder hergerichtet ist.

331 fremde Staatsbürger ausgewiesen

Bukarest. Das Innenministerium hat in der Zeit vom 1. Juli bis 1. August neuerdings 331 fremde Staatsbürger, die hier beschäftigt waren ausgewiesen. Unter den Ausgewiesenen befinden sich 30 Deutsche, 13 Griechen, 4 Türken, 6 Engländer, 34 Tschechen, 10 Italiener, 16 Desterreicher, 34 Jugoslawen, 39 Amerikaner, 2 Ägypter, 16 Palästinaer, 7 Franzosen, 2 Lettländer, 2 Schweizer, 4 Russen, 4 Bulgaren u. 108 Ungarn.

rin), Beta Lauser (Ungarin), Andreas Kojtes Rudnyans (Tscheche), Maria Szakal, Jolan Bellony, Katharina Frank, Joltan Honotay und Maria Kohn (Ungarn).

Ständige Möbelausstellung!

Verständigen damit das Publikum, daß wir in Arad in der Str. Merianu No. 14 ein Möbelgeschäft eröffnet haben. Moderne Schlaf-, Speise- und Kombiinterzimmern ständig auf Lager. Auf Bestellung arbeiten wir nach den modernsten Plänen.

Gebrüder Budacsek.

Rumänbelleitshiesler, Arad. Straba Merianu No. 14.

Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Narran von Leo Willinger.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Man war nicht umsonst in Paris, der Stätte der Lebensfreude! Man lebte nicht umsonst gleichsam als Klausner seine besten Jahre dahin, weil man daheim Rücksichten nehmen mußte und der persönliche Ruf mit dem geschäftlichen Hand in Hand ging. Hier aber war Freiheit. Der Gedanke an seine Gemahlin beschwerte Agenor nicht. Wie auch? Lebte die nicht jahraus-jahrein in Saug und Braus für sein Geld? Sie, die er einst als armes Mädchen aus Not und Glend in ehrlicher Zuneigung an sein Herz, in sein Haus genommen? Kummerte sie sich um ihn? Und hatte sie ihm nicht einen Sohn geboren, der in allen Stücken ihr und nur ihr gleich? Ihr gleich an Leichtsinns und Oberflächlichkeit, der sich gleichfalls den Teufel darum scherte, woher das Geld kam, das er mit vollen Händen hinauswarf?

Wie oft schon hatte Agenor Kümmel mehr getan, als er mit gutem Gewissen verantworten konnte, hatte Wechsel um Wechsel eingelöst, weil er den Skandal fürchtete, der mit seinem Sohn immer einherging wie dessen Schatten!

Bedenken in bezug auf Treue oder Untreue beschwerten also Herrn Kümmel nicht. Was hinderte ihn, in Paris eine kleine Freundin zu haben, wenn es ihm so gefiel? In den letzten Jahren war er einigermassen schwerfällig geworden und hatte das Doppelleben eines solchen Geschäftsmannes mit gelegentlichen kleinen Seitenprüngen ausgegeben. Aber schließlich — wenn einem das Glück so in den Schoß fiel? Man nahm ja niemandem etwas. Man gab. Die Kleine sollte es gut haben. Ob sie wollte? Das zu ergründen, war nicht eben schwer.

„Würdest du eine Depesche für mich aufgeben?“ wandte er sich an Franz, als der Abend schon ziemlich vorgeklaut war und die Stimmung zumindest eine gehobene genannt werden konnte, soweit sie Colette und Herrn Kümmel betraf. Franz war nur mäßig bei der Sache beteiligt, wie man verstehen wird. Aus Holz war er schließlich auch nicht, und die Eitelkeit erlitt immerhin einen Stoß, wenn man seine Unerfahrenheit in Betracht zog und die Tatsache, daß Colette mit fliegenden Fahnen ins andere Lager sprangte.

Kümmel hatte ein Blatt aus seinem Notizbuch genommen und eine Zeile darauf geschrieben, dann reichte er es Franz hin. Der hatte sich sofort von seinem Sitz erhoben und verbeugte sich stumm. Ein kleines Senken der Lider seitens seines Chefs deutete er ganz richtig. Er war daher auch nicht überrascht als er die sogenannte Depesche im Garderoberraum überflog, während er auf seinen Ueberrock wartete.

Lieber Junge, verflüchtige Dich!“ stand darauf. Es war jedenfalls eine seltsame Depesche, wenn auch tatsächlich eine solche. Man mußte damit bloß nicht aufs Amt gehen, sondern konnte sich heimgeben und sich schlafen legen... Schöne Sache für einen jungen Mann von etlichen Zwanzig. Das war eine Väterrolle, wie man beim Theater sagte. Und noch dazu eine solche, wo den Verstandesträf-

ten derselben keine Kraftproben zugemutet wurden...

Eigentlich konnte Franz seinem Chef keinen Vorwurf machen, denn er war im Begriff, Colette ihrem Schicksal zu überlassen und sich nach dem Land seiner Sehnsucht, nach Amerika einzuschiffen. Dennoch wurmte ihn etwas dabei, wie gesagt, die rebellisch gewordene Eitelkeit hob ihr Haupt.

Sein Chef erschien ihm plötzlich menschlich, und das ist bei jungen Leuten ein Grund, sich bedrückt zu fühlen. Verbrossen ging er zu Fuß nach seinem Hotel und begab sich sofort zur Ruhe.

Als sich der junge Mann entfernt hatte, begann Agenor sofort das Eisen zu schmieden. Als fester Geschäftsmann wußte er eine Chance auszunützen. Uebermäßig viel Einbildung auf seine verführerischen Möglichkeiten besaß er nicht. Auch war immerhin zu bedenken, daß die kleine den Jungen etwa liebte. Franz war ein schlanker, schmutziger Junge, und seine vertieften räumlichen Augen konnten es einem weiblichen Wesen schon antun. Da er nun freies Feld hatte, wurde er plötzlich zaghaft, der alte Kavaller. Er gab sich förmlich einen Ruck, um zu seinem Selbst zurückzufinden. „Wollen Sie mir eine Frage erlauben, Madame?“ begann er.

Colette machte Verführungsaugen: „Jede Monsieur“, hauchte sie und spielte mit einem Seidenband, das ihr vom Gürtel hing.

„Lieben Sie Francois?“ „Gewiß“, war die nieder-schmetternde Antwort.

„Was würden Sie dazu sagen, wenn er auf Nimmerwiedersehen abreiste?“ kam lauend die Hauptfrage.

Colette fuhr ein wenig zusammen. Jetzt war sie tatsächlich erregt.

„Er verreis?“ Die Stimme klang atemlos. „Er hat mir doch gesagt, daß er ein Jahr in Paris verbringen würde.“

„Ein Jahr?“ meinte Agenor und begann Licht zu sehen. „Also waren Sie doch darauf gefaßt, daß er früher oder später wieder gehen würde, nicht?“

„Gewiß, Monsieur. Schließlich dauert nichts ewig. Aber ein Jahr ist immerhin eine schöne Zeit, nicht wahr?“

Agenor konnte ihr nur recht geben. Vermutlich würde ihm ein Jahr auch genügen. Er fragte sich ein wenig den fahlen Schädel. Schwierige Sache.

„Wenn Herr Francois also geht, dann bleiben Sie allein, Madame?“

Colette seufzte. Unter halbgeschlossenen Lidern weiterleuchtete es. Dumm war sie keineswegs. Auch hatte sie genug schwarze Suppe gegessen, wie man zu sagen pflegt, um nicht das teilnahmsvolle Interesse eines reichen Kavalliers nach Gebühr schätzen zu können. „Ganz und gar allein, Monsieur.“

„Würden Sie einem — einem Mann, der nicht mehr, hm, der nicht mehr ganz jung ist, dessen Herz aber noch freudig schlägt, also würden Sie es diesem Manne verübeln, wenn er den Wunsch hätte, Ihnen diese Einsamkeit zu — zu —“ Agenor wußte plötzlich das richtige

Wort nicht zu sagen.

Das war aber auch nicht nötig. „Ach, nein, ich wäre glücklich, wahrhaft glücklich, Monsieur, das können Sie mir schon glauben. Ein Herr, der nicht mehr allzu jung ist, bildet für eine Frau das ganz große Los, müssen Sie wissen. Wenn er sie erst zu schätzen weiß, dann strebt er nicht fort von ihr, so denke ich es mir. Was meinen Sie?“ Die Frage war diplomatisch einwandfrei. Agenor fiel denn auch prompt hinein. „Nein, Madame, nein, angebetete Colette, dieser Mann den ich meine, der wäre viel zu glücklich, viel zu selig, wenn es ewig dauerte.“

Momentanes Schweigen. Dann flüsterte Colette leise, wie ein Hauch:

„Wann reißt Francois?“

Und eine kleine Hand stahl sich im Schutz des herabhängenden Tischschüßes in die wiederbreite Faust Herrn Agenors.

Fünfzehntes Kapitel.

Franz wird Hotelbesitzer. Franz Gemetzeder war nach Amerika gekommen und hatte dort erst so richtig gelernt, was arbeiten heißt. Und obwohl er von Natur weich und empfindsam war, hatte er seltsamerweise das Leben dort viel leichter ertragen, als es bei Einwandern sonst der Fall zu sein pflegt.

Ihm war jede außerberufliche Beachtung lästig. Er hatte Sonderinteressen wie Musik und Bücher für seine Freizeit. In Amerika kümmerte sich keiner um den anderen, und darum fiel es niemandem ein, zu fragen, wozu der Wiener Rechner sich einen Geigenlehrer halte, fremde Sprachen lernte, wissenschaftliche Vorträge hörte oder gar ein Tagebuch führte.

Mit Wien unterhielt Franz einen losen Briefwechsel. Er schrieb zu bestimmten Zeiten seinem Ziehvater, der ihm in seiner ungelenteten Weise, aber umgehend antwortete. Daraus schloß der junge Mann, daß die Nachrichten, die er zu geben hatte, so einfach und geradlinig sie auch waren, Freude erweckten. Daß sich in den Briefen Herrn Leopolds der Name Mizzi sehr oft wiederfand, das fiel ihm weiter nicht auf. Waren doch die Interessen im Blauen Stern engbegrenzt, und jede Person hatte Gewicht.

Da war aber einmal in einem solchen Brief aus Wien eine Photographie eingeschlossen. Ein Frauenbildnis mit weichen, lieben Zügen, etwas schwermütig blickenden Augen, die die lächelnden Grübchen in den Wangen Lügen strafften.

Ein richtiges Wiener Gesicht. Das war die Mizzi Seiler. Dieselbe Mizzi, die er als kleiner Junge im Waisenhaus kennengelernt hatte.

In der schmerzhaftesten und traurigsten Zeit seines jungen Lebens. Unverkennbar und unvergänglich. Man sage nicht, daß Kinder vergessen. Es gibt Ereignisse, die an Leuchtkraft bis zum Lebensende nicht nachlassen. Während Franz das geneigte Köpfchen auf dem Karionblatt betrachtete, stieg der sonnendurchgeglühte Anstaltshof vor ihm auf, sah er sich als winziges, weinendes Bübchen auf der Treppe zum Verwaltungshaus steigen, sah er das Mädchen herantrippeln, wie sie ihm ihr höchstes Gut, ihre Kuppe mit Schlasaugen, brachte, damit er nicht mehr weine. Und er sah den Verwaltung Seiler und hörte, wie der sagte: „Das wird morgen der Lottobub.“

(Fortsetzung folgt.)

Seltjame Züging des Schicksals

Wiedererwachte sie nach 25 Jahren

Brünn. In Mährisch-Neustadt hatte im Jahre 1911 ein junger Beamter ein 17-jähriges Mädchen, Elise M., geheiratet, doch wurde die Ehe nach kaum 2-jährigem Bestande wieder getrennt. Die junge geschiedene Frau suchte dann, um nicht an ihre unglückliche Ehe erinnert zu werden, um die Bewilligung zur Namensänderung an, der auch stattgegeben wurde. Inzwischen kam der Weltkrieg und Elise wurde Krankenschwester. Ihr ehemaliger Gatte kam aus dem Kriege als Invalide zurück und mußte vorzeitig pensioniert werden. Vor wenigen Monaten suchte er eine neue Pflegerin. Elise, die keine Wohnung hatte, daß der betreffende Invalide ihr ehemaliger Gatte sei, meldete sich

und wurde auch als Pflegerin angestellt. In den 25 Jahren der Trennung hatten sich beide einstigen Gatten so verändert, daß sie sich gegenseitig nicht erkannten. Sie fanden Gefallen aneinander und so kam es, daß sie nun vor dem Standesbeamten mit ihren Dokumenten erschienen, um das Aufgebot zur Eheschließung zu bestellen. Der Beamte studierte die Papiere mit pflichtbewusster Gründlichkeit und stellte fest, daß Braut und Bräutigam schon einmal miteinander verheiratet waren.

Als sich die beiden von ihrer Ueber-raschung erholt hatten, erklärten sie noch einmal miteinander in den Ehestand treten zu wollen.

Schadenerlaß an das verführte Mädchen

obwohl es nachher aut geheiratet hat

Budapest. Eine verheiratete Frau klagte einen früheren Bräutigam, der sie als Mädchen verführt hatte, auf Schadenerlaß. Der einstige Bräutigam verteidigte sich mit dem Argument, daß die Verführte seither aut geheiratet habe, weshalb ihr eine Entschädigung wegen verminderter Heiratsfähigkeit nicht zuzukomme.

Das Gericht hat die Schadenerlaßpflicht des Beklagten den-

noch festgestellt. In der Begründung heißt es, der Umstand, daß die Frau inzwischen gut geheiratet habe, mache den Schaden nicht gut, sondern verringere nur die Höhe des Schadens. Denn die Frau, die einst verführt wurde, bleibe in der Ehe den Vorwürfen ihres nunmehrigen Gatten wegen ihres Vorlebens und damit der Gefahr einer Störung ihres Familienglücks ausgesetzt.

Ein Haus im Werte von 200,000 Lei

um 5700 Lei verliert, wegen einer irrständigen Schuld

In Klausenburg wollte das Steueramt von dem Hausbesitzer Anton Szabo 105 Lei eintreiben, die der frühere Hausbesitzer schuldig blieb. Szabo weigerte sich etwas zu zahlen, was er nicht schuldig ist. Man schrieb die Lizitation auf das gepfändete Haus aus, welches der Advokat Dr. Alexander Botor um 5700 Lei erstand und nachher um 80.000 Lei an einen Unteroffizier verkaufte.

Infolge Appellation gelangte die Angelegenheit vor die Tafel, die entschied, daß Szabo in seinen Besitz rückversetzt werden

musste, da nicht er, sondern der vorherige Hausbesitzer die 105 Lei schuldete und man deshalb kein Haus versteigern kann, das mindestens 200.000 Lei wert ist.

Nun wird die Angelegenheit erst verwickelt, da der Unteroffizier auf den Kauf besteht.

*) Bei Magenleiden, Stubberkopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, die Dr. Földes'sche Salvo-Pille bewirkt vollständige Genesung. Eine Schachtel bei Dr. Dr. J. J. Apollon's Stadt

"D a n o m a g"-Dieseltraktore mit 38 HP Dieselmotor

und auswechselbaren Zylinderhüllen sind Wunder des modernen Maschinenbaues. Dem Petroleumbetrieb gegenüber 70 % Brennstoffersparnis. Sehr hohe Leistung. Ganz einfache Behandlung. Sehr günstige Preise und Zahlungsbedingungen. Die Maschine kann in unserem Lager auch im Betrieb beschäftigt werden.

Generalvertretung für Siebenbürgen und Banat: „Industria - Economia“ A. G. für Handel und Gewerbe Timisoara IV., Str. Jon Bratianu 34. Tel. 43-57.

Besitzwechsel beim Neuen Wiener Tageblatt

Wien. Die seit einiger Zeit geführten Verhandlungen über die Veräußerung der größten Wiener Tageszeitung und ihrer Nebenblätter „Neues Wiener Tageblatt“ haben zu einem Abschluß geführt. Das „Neue Wiener Tageblatt“ und die anderen Verlagsobjekte der Steyrermühl-Papierfabrik A. G. sind an den reichsdeutschen Vera-Verlag, in dem sich das „Samburger Fremdenblatt“ u. die „Leipziger Neuesten Nachrichten“, befinden und ein großes Ansehen ge-

schäft haben, verkauft worden. Gleichzeitig tritt man von einer demnächstigen Einstellung des früheren Merikalen Blattes „Reichspost“. Ein Teil des Druckerpersonals ist bereits gekündigt worden.

Das Schicksal des „Neuen Wiener Journal“ ist noch nicht entschieden, doch nimmt man an, daß es kaum zu den Blättern gehören wird, an deren Fortbestehen Kreise des heutigen Groß-Deutschland interessiert sind.



Briefkasten
R. Sch. 397. Die Jahresstopquote an lagenfreiem Alkoholverbrauch einer Familie...

Radiohäuser. Die holländischen Philips-Werte stellen ihrer romanischen Fabrik entsprechende Kapitalien zur Verfügung...

W. W.-u. Metasch. Es handelt sich um eine Art Wasserpumpe, die hauptsächlich bei stehenden Gewässern anzutreffen ist...

Fleischhauer, Lovrin. Laut dem Umsatzsteuergesetz müssen vor allem alle Gewerbetreibende und Industrielle Umsatzsteuer bezahlen...

Franz W.-u. Bogarosh. Die Kaninchen haben verschiedene Feinde. Marder, Fitis, Miesel und Freitischen stellen ihnen fortgesetzt nach...

Lustiges

D, diese Kinder
Karichen (im Kaufmannsladen): „Wenn ich vier Pfund Weis zu 20 Pfennig...“

Guter Ford-Witz

Der Automobilkönig Henry Ford kam eines Tages, als er noch jung war, mit seinem Wagen...

Gastwirte dürfen erst um 7 Uhr früh öffnen

Was geschieht mit den ehemaligen Schanklizenzen?
Timisoara. Die hiesige Polizei geht mit gesteigerter Schärfe gegen jene Schankwirte vor...

CORSO-KINO, Arad. Vorstellungen um 8, 9, 7.15 u. 9.15 Uhr
Tumult am Meer
In den Hauptrollen: die weltberühmte Komiker-Geschwister Wang.

Neuer Inseratentarif erst ab 1. September

Inserenten - nähert die Frist bis 1. September!
Wie uns vom Unterstaatssekretariat für Propaganda amtlich mitgeteilt wird...

Wäsche- und Imprime-Stoffe
zu bisher noch nie dagewesenen billigen Preisen kaufen im
Modewarenhaus Alexander Weiß,
Arad, Str. Bratianu 2.

Gelteses Fischerglück in Engelsbrunn

Aus Engelsbrunn wird uns berichtet, daß der dortige Grundbesitzer Kaspar Jäger, der ein passionierter Fischer ist...

SPORT

Was schauen wir uns am Sonntag an?
In Timisoara wird am Sonntag das zweite Treffen zwischen den beiden Ligenführern des verflorenen Fußballjahres...

Rekordernte in Deutschland

Berlin. Aus allen Landes-teilen wird gemeldet, daß die heurige Ernte im allgemeinen denart gut war...

Amerik. Kardinal wird der nächste Papst?

Rom. Die Gegensätze zwischen Walsbyant und dem Papst vertiefen sich wegen der Massentheorie immer mehr...

Arader Fleischhauer drohen mit Streik

Arad. Das Syndikat der hiesigen Fleischhauer hat sich mit einer Eingabe an die hiesige Stadtleitung gewendet...

Reine Reflektanten für Traunauer Gasthaus

Arad. Wir berichteten gestern, daß die Lizitation zur Bergung der Neuarab-Stegmündhaufener Gasthauslizenzen verschoben werden mußte...

Geldkurse

Holländische Gulden 75-78.25; Dracme 1.-1.07; Lira 2.88-3.05; Reichsmark 38-39; Belgas 23.11-23.53...

Eifersüchtiger Ehemann verbrennt seine Frau

Der Einwohner der Severiner Gemeinde Gura Cotrului Johann Pietrosa verdächtigte seine Frau der außerehelichen Beziehungen...

Bürgerkrieg unter den Juden in Palästina?

Warschau. Der Führer der polnischen Juden Jabotinsky befaßte sich bei der gestrigen Presskonferenz mit einem Artikel der New Yorker „Times“...

Kleine Anzeigen

Mindestens 10 Wörter für einmalige Einschaltung für Stellenangebote, Verleihanzeigen und Luftkurorte das Wort 1.—; Stellenangebote sowie Unterrichtsleistungen das Wort 2.—; alle sonstige kleine Anzeigen 3.— und Heiratsanzeigen 5.— Bei das Wort Anzeigen übernimmt auch unsere Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30, Telefon 39-82. Außerdem können Anzeigen in allen Gemeinden durch unsere Zeitungsverkäufer abgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefbriefe ist Porto beizulegen.

Weiss u. Götter empfiehlt: Weinpressen, Traubenmühlen in großer Auswahl!

Bauernhaus mit 2 Zimmern, Nebenräumen, großem Garten mit elektrischem Brunnen, in Neuarab, (Wärsches Haus) Bangeasse zu verkaufen. Näheres Hauptgasse No. 157.

Modernes Bienensticherei mit 40 Köder Bienen zu verkaufen bei Sitar, Macea, Jud. Arab.

Rostfänger werden aufgenommen bei Pfarrer Hans Roth, Kronstadt, Honterushof Nr. 5.

2 schöne Geschäftslotale mit Auslagen an verkehrreicher Stelle, geeignet für Kaufleute, Schnittwarenhandler etc. per sofort und ein gutgehendes Nordgeschäft per 1. November auf der Arab-Neuaraber Straße, zu vermieten. Letis, Arab, Str. Tribunal Dobra 6-7.

Gutgehendes Fleischband samt Haus zu verkaufen. Franz Geh, Krabulnou, Hauptgasse 121.

Wälzgerichte wird sofort aufgenommen bei Mühle Nikolaus Hammes, Guttendbrunn (Jud. Arab).

Ehebetanntschaft mit unbescholtenen Mädchen (auch vermögenslos) bis 34 sucht dipl. Staatsangestellter etwas vermögend 46 röm.-lat. Junggefelle. Vermittler ausgeschlossen, Lichtbild (Diskretion) unter „Winkliche Adresse“ an die Administration d. Bl.

Deut-Dieselmotoren 25 HP, 15 HP, 12 HP; Deut-Petrolmotoren 8 HP, 6 HP, 4 HP; Vogel-Benzifugalpumpen, sofort ab Lager lieferbar. Ing. Josef Bejger, Timisoara, Str. Selter 2. Tel. 11-60.

Intelligentes, weltbereiter, eleganter, alleinstehender Herr, Kaufmann, nahe an 40, mittelgroß, angenehmes Aussehen, wünscht nur mit wirklich gebildeter, vermögender, christlicher Dame im Alter von 40-44 Jahren, von zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Nur ernstgemeinte nichtanonyme Zuschriften mit Lichtbild und genauen Angaben sind unter „Abgild 1938“ an die Verwaltung des Blattes zu adressieren. Diskretion zugesichert.

Dame in den 40-er Jahren sucht Posten als Haushälterin zu Ploesti-Pfarnet. Angebote unter „Haushälterin“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Zu verkaufen: 1 St. Erbsenmehlschneidemaschine „Sed“, 2 St. Referve-Walzen 600x250 „Sed“, 2 St. Referve-Walzen 500x250 „Sed“, Riemen, Schnecken, Nieren, etc., 1 Lastauto „Ghebralet“, Typ 1932 alles in sehr gutem Zustande. Näheres bei Adam Bangert jun., Guttendbrunn Nr. 4.

Badewanne, gebraucht jedoch in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung.

Die beste Sommerfrische und Erholung ist der
Luftkurort Steierdorf
Witten im prächtigen Lannenswald und den Carasfer Bergen. 740 Meter über dem Meerespiegel.
Und in diesem von der Natur so wunderschön ausgestatteten Luftkurort befindet sich oben auf dem Berg in der freien Natur, in schöner, absonderter Lage die
VILLA „DORA“
der Frau Dr. Guschitt mit erstklassigen Zimmern und voller Pension von **NUR 130-150 Lei** täglich. Separater Spielplatz für Kinder und ungefübr ruhige Lage für Erwachsene! Täglich Autobusverkehr von Antina oder Oravița. Näheres Auskunft erteilt: Frau Dr. Guschitt, „Villa Dora“, Steierdorf, Jud. Caras.

Feuchte Wohnung!
Sicherer Erfolgsmittel der patentierten
Teufelsfackel
Ein Kg. mit Gebrauchsanweisung 10 Lei gegen Nachnahme - Probeleistung 5 Kg.
Popsea „Dracula“ / Matei Schnur, Jimbolia
Achten Sie auf dies Zeichen! (Danak)

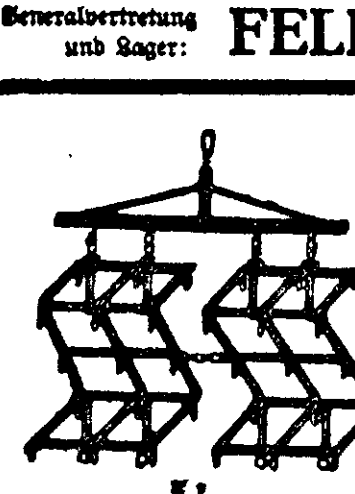


**SACK-PFLÜGE, HOFFHERR-SÄMASCHINEN,
MAYER-KÖLN-TRIEURE, SELEKTOREN
LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN
UND BESTANDTEILE**
**E. KARNER S. A. Timisoara IV.,
Str. I. Bratianu
MASCHINENNIDERLAGE**

Wanderer-Werke Siegmund-Sohn nun bei Chemnitz
Generalvertretung **FELLENZ** Timisoara 4, Str. E. G. Sojbu
und Lager: No. 1. Telefon 22-66.



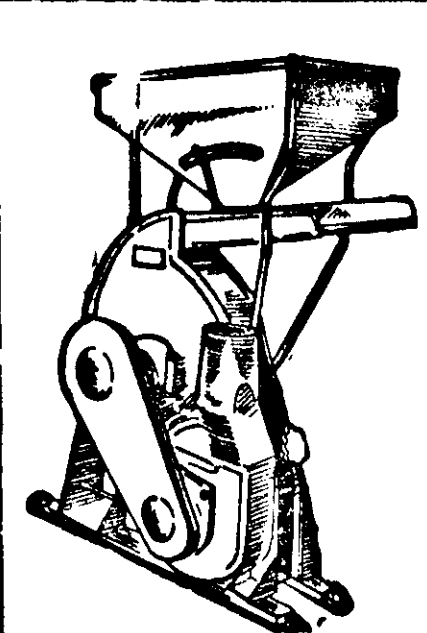
Landwirtschaftliche Maschinen
Gegen 60 kg 1100 Lei
Kolbenpferdeschroter 3500 Lei
Handschroter 350 Lei
Handdreher 650 Lei
Ing. Marti, Maschinenfabrik
Timisoara, 1. Bezirk, Strada D. C. Bratianu 29.



BARONIA DAS MARKENRAD



Bruno Santhum und Sohn
Maschinenbau und Reparaturen. — Timisoara 4, Str. Wälscher-Guttendbrunn 12, Telefon 31-49.
„RAPID“ 1938
Der in aller Hinsicht vorzuziehende und moderne
„Hammerschroter“
Typ V. O. bei 10 PS 500 kg Stundenleistung; Typ V. 1. bei 15 PS 800 kg Stundenleistung.
Für die Leistung geben wir in aller Hinsicht günstige Garantie.
Neuanfertigung von Dieselmotortypen, Kolben, Wellen, Hammerschrotern und Hammermühlen.
Spezialherzeugung von: Kalanderwalzen, Reparaturen u. Schleifen. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- und Schokoladeindustrie. Zentrifugen für Färbereien u. Wäschereien. Reparaturen von: Mälereimaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfesseln etc. Schleifen u. Riefeln von Mühlsteinwalzen.



Verbringt die Ferien in der schönsten Seebad-Station
Carmen-Sylva
Die Hotels
MOVILA, BAILOR u. NOU
wie auch die Villa GHICA bis ten volle Pension in den Monaten Juli und August von Lei 180 und im September von Lei 160 an.

Wolle zum Spinnen
wird übernommen in der Wollspinnerei
MATTHIAS SCHUCH,
Beriam, (Jud. Timis-Torontal) gegenüber der Hutfabrik.

Die Vorzüge 'er Schnelldienst
Ruhige Fahrt
Fahrtgeschwindigkeit
Pünktlichkeit
Passagierkomfort



Regelmäßige Dienste
Nordamerika / Kanada
Mittelamerika / Cuba-Mexico
Ostasien
Südamerika - Westküste
Australien
Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Hamburg—Amerika-Linie
G. A. R., Vertretung: Reichsbank
Königsplatz, Arab, Bulb. Regina
Marsla 24. Tel. 10-66.

Grabsteine
aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauerglanz, wie auch in allen Marmorarten, Obelit, Labradorsteine zu den heutigen Verhältnissen angepaßten, sehr billigen Preisen bei
Johann Granovsky
Timisoara, Josefstadt, Str. Bratianu Nr. 10. Ecke gegenüber der Josefpläzder Kirche.

Lesen und verbreiten die
„Araber Zeitung“

GARTENMÖBEL
am billigsten, Büsten zum Aufhängen, Körbe bei der Firma
KREBS & MOSKOVITZ
in Arab. Neues Neuman-Haus.

Kundmachung
Die Traunauer Kirchengemeinde schreibt einen Konkurs aus für die Renoblerung der Kirche und zwei Maurer- und Malerarbeiten von Innen und Außen. Die Bedingungen liegen im Pfarramt auf. Der Kirchenrat hält es sich vor, die Arbeiten dem zu übergeben, der ihr am entsprechendsten scheint. Die Visitation findet am ersten September 1938 nachmittags um 5 Uhr statt.

Achtung Weingartenbesitzer!
Transport- und Lagerfässer aus trockenem Material, jede Größe, große Auswahl
BARTL HOFFMANN,
Fäßbinderei, Krabulnou,



Inbegriff deutscher Wertarbeit!
Wunderschönes, doppelchromtes, Ringlager-Fahrrad. Die Werke der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos.
SIGISMUND HAMMER & SOHN
Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27.
Telefon 18-47.